AMT FÜR GESUNDHEIT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Merkblatt

Windpocken

Windpocken sind eine ansteckende, virale Infektionskrankheit, die meist im Kindesalter auftritt. In den meisten Fällen verlaufen die Windpocken harmlos und ohne Komplikationen.

Erreger und Ansteckung Windpocken werden durch das Varizella-Zoster-Virus ausgelöst. Dasselbe Virus verursacht auch die Gürtelrose.

Das Virus ist äusserst ansteckend. Die Übertragung erfolgt beim Niesen, Husten, Sprechen (Tröpfcheninfektion) oder durch den Kontakt mit der Bläschenflüssigkeit. Die Ansteckungsdauer beginnt einige Tage vor dem Ausbruch der Krankheit und endet mit dem Verkrusten der Bläschen. Bei der Gürtelrose ist nur die Bläschenflüssigkeit ansteckend.

Krankheitsanzeichen und Verlauf Zwei bis drei Wochen nach der Ansteckung treten Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen auf. Nach ein bis zwei Tagen entwickelt sich ein juckender Ausschlag am ganzen Körper inklusive Kopfhaut und Schleimhäuten.

Die roten Flecken werden zu Bläschen, die mit dem hoch ansteckenden Virus gefüllt sind. Diese trocknen schliesslich aus und verkrusten. In der Regel kommt es innerhalb von zehn Tagen zur Abheilung. Schwerwiegende Komplikationen (Lungenentzündungen Hirn- und Hirnhautentzündungen) sind selten und treten häufiger bei Erkrankungen im Erwachsenenalter auf.

Ein höheres Risiko für Komplikationen besteht insbesondere für Neugeborene, Personen mit geschwächtem Immunsystem sowie für Schwangere und deren ungeborene Kinder (Risiko für Missbildungen).

Diagnose und Behandlung Die Krankheit ist in der Regel von der Ärztin/ vom Arzt aufgrund des typischen Ausschlags ohne weitere Tests erkennbar. Das Aufkratzen der Bläschen sollte unbedingt verhindert werden, um zusätzliche Infektionen mit Bakterien und Vernarbungen zu vermeiden. Ein juckreizstillendes Mittel kann auf den Körper aufgetragen werden. Ausserdem können die Fingernägel präventiv kürzer geschnitten oder Baumhandwollschuhe getragen werden.

Vorbeugung und Massnahmen

Schulbesuch: Erkrankte sollen zu Hause bleiben, bis der Zustand eine Rückkehr in die Schule oder die Gemeinschaftseinrichtung erlaubt.

Kontaktpersonen: Schulklasse(n), Lehrpersonen, Familie, Freunde und gesunde Kontaktpersonen dürfen die Schule oder die Gemeinschaftseinrichtungen weiterhin besuchen. Vor allem Neugeborene, nicht geimpfte Schwangere und Personen mit einer Immunschwäche sollen den Kontakt zu Erkrankten meiden und bei Fragen ihre Ärztin/ihren Arzt konsultieren.

Impfung: Eine Schutzimpfung wird Jugendlichen, die die Windpocken noch nicht durchgemacht haben, im Alter zwischen 11 und 15 Jahren empfohlen. Auch Frauen, die die Windpocken noch nicht hatten, die noch nicht geimpft sind und schwanger werden wollen, sollten sich vor einer Schwangerschaft impfen lassen